

Liebe Familie, Freunde, Gemeindeglieder und Bekannte,

mit unserem ersten Rundbrief erhaltet ihr die aktuellen Informationen über uns und unsere neue Aufgabe in Chile.

Wir zwei sind entschlossen dem Ruf Gottes zu folgen und einen Glaubensweg zu gehen von dem wir noch nicht viel kennen. Vor uns liegt also ein sehr spannendes und ereignisreiches Jahr.

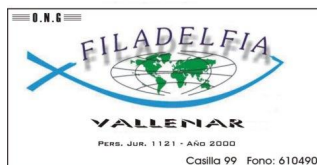
Gott hat einen Stein ins Rollen gebracht, der zunächst uns auf ganz neue Wege leitete und nun auch viele andere Menschen herausfordert.

So seid ihr als Familie, Freunde, Gemeinde und Bekannte von Gott eingeladen euch an seinem Werk zu beteiligen durch euer Gebet, eure praktische Unterstützung, eure Begleitung, eure Hilfe und eure Gegenwart.

Vor uns liegt eine sehr herausfordernde Zeit, die uns bestimmt oft an unsere Grenzen bringen wird und in der wir euch als Begleiter dringend brauchen.

Wir werden versuchen euch so gut wie möglich auf dem Laufenden zu halten und euch regelmäßig zu informieren. Es ändert sich manchmal schnell viel. Ihr könnt euch auch gerne persönlich bei uns informieren.

NEWSLETTER / NEUIGKEITEN BETREFF CHILE -002-



Projekt Chile in Kurzfassung:

In Chile, genau genommen in Vallenar gibt es eine kleine Gemeinde, die einen Verein gründete, der dabei ist ein Projekt zu verwirklichen das ihnen Gott aufs Herz gelegt hat. Dabei geht es um ein großes Stück Land, das ein Gemeindeglied nach der Bekehrung ganz für Gott zur Verfügung gestellt hat.

Dieser chilenische „Braunjörgen“ soll zu einem Freizeitgelände umgebaut werden, so dass dort Freizeiten, Seminare, Schulungen und Familiennachmittage durchgeführt werden können.

- Eine soziale und geistliche Oase in der Wüste -

Als zweiter Teil des Projektes möchte die Gemeinde im Rahmen einer stattlich anerkannten Ausbildung im Schreinerhandwerk eine Ausbildungsstätte mit integrierter Lebensschule aufbauen, um jungen Menschen langfristige Hoffnung und Zukunft zu geben.

Für diese Aufgabe wurden wir von diesem Verein angefragt, da sie einen professionellen Handwerker brauchen (chil. Jargon) um eine Zulassung zu bekommen.

Unsere momentane Situation:

Am 12.12.03 hatten wir bei CFI (Christliche Fachkräfte International) in Stuttgart unser Bewerbungsgespräch. Wir erzählten von unserem persönlichen Leben und Glauben, von unserer Gemeinde und unserem Ruf nach Chile. Gemeinsam staunten wir wie Gott uns geführt hat und wie es kam, dass wir jetzt bei CFI saßen.

Zunächst wurde auf beiden Seiten keine Entscheidung getroffen. Jetzt gilt es die Zusammenarbeit im Gebet zu prüfen und dann gibt es ein erneutes Treffen, um über die Zusammenarbeit zu entscheiden. Im März sind wir bereits zu einer Kandidatenwoche eingeladen, in der die Missionare in Vorbereitung (auch wir), geistlich und praktisch auf die Mission vorbereitet werden, um vor allem alle ungenutzten Illusionen zu besprechen und zu beseitigen, die das Leben eines Missionar so schwer machen.

Da wir eine besondere Situation bei CFI ausgelöst haben, da wir ein Projekt gleich mitgebracht haben, nahmen wir uns einige Zeit an dem Projekt zu arbeiten.

So viel mehr wie eine Zieldefinition gibt es noch nicht. Damit das Projekt bei CFI an dessen staatlichen Entwicklungshilfemaßstäbe bestehen kann kostet das noch sehr viel Arbeit.

Das ganze Projekt muss mit genauen Zielformulierungen, einer Zeitskala, technischen

Voraussetzungen und finanziellen Kosten ausgearbeitet werden.
Damit werden wir uns in den nächsten Wochen intensiv beschäftigen.

Ein weiteres junges Ehepaar aus Etmansweiler hat sich wie wir auf den Weg gemacht und wir denken darüber nach und beten, ob das große Projekt mit vier Personen besetzt werden sollte.
Ralf ist von Beruf Zimmermannmeister und Techniker und Christiane Bankkauffrau.
Die Beiden würden also unser Team optimal ergänzen.

Wir Beide haben im Gehorsam gegenüber Christus beschlossen uns auf den Weg zu machen.
Viele Unbekannte sind auf der Strecke und so wissen wir nicht wann und wie in den nächsten Jahren Veränderungen anstehen.
Der Startschuss ist die Kandidatenwoche von CFI im März.
Möglicherweise schließen wir dann die Sommerbibelschule auf dem Tauernhof an.
Anschließend denken wir über Kompaktkurse an der Akademie für Weltmission in Korntal nach und dann würde auch schon das Sprachstudium (Spanisch) beginnen.
Frühestens 6 Monate vor der Ausreise kann man einen Vertrag mit CFI machen.

**Aus Glauben zu leben bedeutet,
niemals zu wissen, wohin man geführt wird,
aber doch den zu kennen und zu lieben,
der uns führt.**

Was es zu tun gibt:

▪ **Betet:**

Daher unsere **Gebetsanliegen:**

- Für unseren Gehorsam gegenüber Gott
- Klarheit über unsere anstehenden Entscheidungen
- Menschen die uns begleiten
- Für eine gute und gesegnete Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde in Sulz
- Für Rolando und Yaneth mit Familie, dass sie glauben und hoffen trotz der Widrigkeiten
- Für die nächsten 4 Wochen Zeltlager auf dem Gelände mit ca. 200 - 500 Kindern und Jugendlichen
- Für ein gutes Einleben des neuen Pastors in der Gemeinde Vallendar
- Für unsere Familien und Freunde, dass wir die richtige Nähe und Distanz finden und uns auf das „Loslassen“ gelassen vorbereiten

▪ **Mitarbeit:**

Wenn ihr von Gott angesprochen seid an diesem Projekt mitzuarbeiten, dann freuen wir uns über jeden der sich bei uns meldet. Es gibt sehr viel zu tun und in den nächsten Wochen werden wir uns konkret um die Ausarbeitung des Projektes bemühen.

Nächstes Treffen am **09.01.04 um 20 Uhr im ev. Gemeindehaus.**

Gerne könnt ihr auch persönlich mit uns Kontakt aufnehmen.

Angelika und Thomas Röhm
Hohnerstrasse 1
72218 Wildberg - Sulz am Eck
Tel.: 07054/920925
Mobil: 0173/6760018
Mail: at.roehms@t-online.de

- **SPECIALES:**

Wer sich vorstellen könnte im Sommer mit dem CVJM Simmersfeld vier Wochen eine Aufbauzeit mit einer Reiseweche direkt vor Ort zu begleiten, um erste vorbereitende Maßnahmen zu machen (Brunnenbohren, Strom verlegen, evtl. kleines Wohnhaus bauen, ...) darf sich gerne an uns wenden, wir stellen dann die entsprechenden Kontakte her. - Flugkosten müssen selbst getragen werden -

- **Finanzielles**

Wir als technische Missionare werden keine staatlichen Entwicklungshilfegelder bekommen, da Chile als Schwellenland eingestuft ist. Unsere Kosten belaufen sich bei CFI auf ca. 2500 Euro monatlich. Darin sind Versicherungen und unser kleiner Gehalt integriert.

Thomas wird bei CFI angestellt und ich bin die begleitende Ehefrau.

Für CFI erleichtern sich die Planungen sehr, wenn sie konkret wissen, wie viel Geld wir aus unserer Gemeinde als konstante Spenden mitbringen.

Wer sich gerne mit einer konkreten Summe auf längere Dauer festlegen möchte, kann sich im vorab schon mal an uns wenden und es uns mitteilen. Das ist uns eine große Hilfe.

Das Projekt selbst wird eine undefinierte Summe über staatliche Gelder beziehen können. Des Weiteren stehen WDL Amerika, eine argentinische Missionsgesellschaft, verschiedene Firmen und der chilenische Staat selbst auf einer Liste die evtl. Gelder für das Projekt bereitstellen.

Der grobe Kostenvoranschlag ist in Ausarbeitung.

HERZLICHEN DANK FÜR EUER BETEN UND BEGLEITEN

Eure angi&römer